

# Kindergottesdienst

von Karl Gerok

Notizen / Anmerkungen

- |    |  |       |
|----|--|-------|
| 1  | Es läuten zur Kirche die Glocken,      | _____ |
| 2  | Die Eltern sie gingen schon aus,       | _____ |
| 3  | Drei Kindlein in goldenen Locken       | _____ |
| 4  | Die sitzen noch unter dem Haus.        | _____ |
|    |  |       |
| 5  | Die muntern unmüßigen Gäste            | _____ |
| 6  | Sind noch für die Kirche zu klein,     | _____ |
| 7  | Doch wollen am heiligen Feste          | _____ |
| 8  | Sie fromm wie die Alten schon sein.    | _____ |
|    |  |       |
| 9  | Hat jedes ein Buch sich genommen       | _____ |
| 10 | Und hält es verkehrt auf dem Schoß,    | _____ |
| 11 | Draus fingen die Schelme, die frommen, | _____ |
| 12 | Mit schallender Stimme drauf los.      | _____ |
|    |  |       |
| 13 | Weiß selber noch keins, was es singet, | _____ |
| 14 | Singt jedes ein anderen Ton;           | _____ |
| 15 | Singt immer, ihr Kindlein, es dringet  | _____ |
| 16 | Auch so zu dem himmlischen Thron.      | _____ |
|    |  |       |
| 17 | Dort stehn eure Engel, die reinen,     | _____ |
| 18 | Und singen dem Vater der Welt,         | _____ |
| 19 | Der stets aus dem Munde der Kleinen    | _____ |
| 20 | Am liebsten sein Lob dich bestellt.    | _____ |
|    |  |       |
| 21 | Singt immer; da drüben im Garten,      | _____ |
| 22 | Da singt's in die Wette mit euch;      | _____ |
| 23 | Die Vöglein sind es, die zarten,       | _____ |
| 24 | Die zwitschern im jungen Gesträuch.    | _____ |
|    |  |       |
| 25 | Singt immer; ihr singet im Glauben,    | _____ |
| 26 | Das ist ja dem Heiland genug,          | _____ |
| 27 | Ein Herz ohne Falsch wie die Tauben    | _____ |
| 28 | Nimmt frühe gen Himmel den Flug.       | _____ |
|    |  |       |
| 29 | Singt immer; wir singen, die Alten,    | _____ |

30 Und lesen die Schrift mit Verstand,  
31 Und doch, ach! wie hundertmal halten  
32 Das Buch wir verkehrt in der Hand.

---

---

---

33 Singt immer; wir singen die Lieder  
34 Nach Noten, so wie sich's gehört,  
35 Und doch - vom Gezänke der Brüder  
36 Wie oft wird der Einklang gestört!

---

---

---

---

37 Singt immer; aus irdischen Hallen  
38 Der hehrste und herrlichste Chor,  
39 Was ist er? ein kindliches Lallen,  
40 Ein Hauch in des Ewigen Ohr!

---

---

---

---

Das Gedicht „[Kindergottesdienst](#)“ von [Karl Gerok](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Karl Gerok	<b>Titel</b>	„Kindergottesdienst“
<b>Verse</b>	40	<b>Wörter</b>	240
<b>Strophen</b>	10		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---





## **Hauptteil der Gedichtanalyse**

### **Sprache**

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



